

Maßnahmen für Kinder bei Regelverstößen im Hort Schatztruhe

Kategorisierung:

- einmalig, selten, leicht: Stufe 1
- mehrmalig, leichte Schwere: Stufe 2
- sehr oft, schwerwiegend: Stufe 3

1. Nicht-An-und Abmelden

1. Erinnerung
2. Unter-4-Augen-Gespräch mit dem Kind“, Unterstützung im Anmeldebereich (Hilfe), Information an den Bezugserzieher
3. Team berät über individuelle pädagogische Maßnahme, z.B. Kind informiert in der Stammgruppenzeit die anderen Kinder über die Regel und Wichtigkeit „An und Abmeldung“, Information an Eltern

2. Tragen von Hausschuhen

1. Kind darauf aufmerksam machen
2. Hausschuhzettel mitgeben (Information ins Doku-Heft)
3. Anruf/direkte Information an Eltern, Konsequenz benennen (Kind kann nicht in die Spielzimmer des Hortes)

3. Störung der Hausaufgabenzeit

1. Ermahnung/Umsetzung des Kindes
2. Kind aus dem HA-Zimmer verweisen, HA müssen zu Haus erledigt werden und Info darüber an Eltern (HA-Heft) und für Lehrer ins Pendelheft, Eintrag in das Dokumentationsheft der Erzieher im HA-Zimmer
3. persönliches Gespräch zw. Stammgruppenerzieher und Eltern

3. Beschädigung von Horteigentum

1. Eintrag ins Infobuch des Bereiches, Kind unterschreibt
2. Eltern werden bei schwereren oder mehrmaligen Beschädigungen persönlich oder telefonisch (Notiz ins Telefonbuch) informiert (Mobiliar, Spielsachen, Diebstahl); Info erfolgt auch an den Stammgruppenerzieher und die Leitung
3. Einzelfallprüfung und Festlegung von Konsequenzen in der Teamberatung am Montag, Info an das Kind durch den Stammgruppenerzieher

4. Missachtung der Anweisungen von Mitarbeitern des Hortes

1. Erzieher wirkt pädagogisch individuell und der Situation entsprechend auf das Kind ein, evtl. wird ein 2. Erzieher dazu geholt; Eintrag ins Infobuch des Bereiches sowie ggf. Information an die Eltern
2. Fachaustausch in der wöchentlichen TB, in der mögliche Ursachen für das Verhalten besprochen und umsetzbare sowie angemessene Maßnahmen festgelegt werden; Information an die Eltern durch den A-Bereich
3. Bezugserzieher führt nach Teambeschluss und Leitungsabsprache ein Elterngespräch

5. Verstoß gegen die Raumregeln

1. Kind wird erneut über die geltenden Raumregeln informiert
2. Fehlverhalten wird ins Infobuch des Bereiches eingetragen und das Kind verlässt für diesen Tag den Raum
3. Verlängerung Raumverweis und Eltern werden in Kenntnis gesetzt; ggf. werden zusätzliche Maßnahmen in Teamberatung beschlossen (z.B. Verbleib des Kindes bei einem Erzieher)

6. Gewalt gegen Dritte

1. Gespräch mit dem Kind „Verursacher“ unter „Vier-Augen“ (Ursachenklärung) und Besprechen von Regeln, andere Möglichkeiten der Konfliktlösung gemeinsam finden
2. gemeinsames Gespräch mit „Verursacher“ und „Geschädigtem“ (gegenseitiger Austausch über die Situation, Gefühle ausdrücken, evtl. Wiedergutmachung besprechen, deutlich äußern, was künftig anders gemacht werden sollte, Wünsche äußern lassen), Elterninformation an beide Seiten, Stand der Klärung mitteilen/Eintrag ins Infobuch
3. bei Wiederholungen: Kinderverträge aushandeln, Teamberatung zu Maßnahmen, Ursachenerforschung, Elterninformation- ggf. Elterngespräch einfordern

7. starke Gefährdung von Dritten und Gegenständen (Ausnahmesituation)

1. ansprechen und beruhigen *wirkt nicht*  *wirkt:* Grund finden, Hilfe anbieten, Lösung suchen, mit Beteiligten sprechen, Elterninfo

2. isolieren/Zeit geben /beobachten *wirkt nicht*  *wirkt:* Grund finden, Hilfe anbieten, Lösung suchen, mit Beteiligten sprechen, Elterninfo

3. Hilfe holen/ andere Bezugsperson zur Kontaktaufnahme und Schutz *wirkt nicht*  *wirkt:* Grund finden, Hilfe anbieten, Lösung suchen, mit Beteiligten sprechen, Elterninfo

4. unverzügliche Abholung einleiten/Info an Leitung und Eintrag ins Telefonbuch
5. spätestens in der nächsten Teamsitzung ist ein individueller Maßnahmenplan für das Kind zu entwickeln; ggf. mit Unterstützung durch den Schulsozialarbeiter; Eltern sind darüber zu informieren;

treten die „Akutfälle“ wiederholt auf, ist ein Elterngespräch durch den Bezugserzieher (ggf. mit Leitung) einzuberufen und gemeinsam ein Handlungsplan zu entwickeln und ein Verdacht auf Kindeswohlgefährdung zu prüfen

(Alle Infobücher der Bereiche werden vom Frühdienst am Montag eingesammelt und zur TB mitgenommen und die Eintragungen besprochen.)

Stand: Januar 2019